

Der Geächtete schoß seinen letzten Pfeil ab; ihm fehlte die nöthige Kraft, der Pfeil flog nur eine geringe Entfernung und fiel unter einer Eiche nieder. Robin Hood lehnte sich in die Arme seines treuen Anhängers zurück — und starb. —

Sein Wunsch wurde erfüllt; ein Stein wurde auf den grünen Rasen gelegt, um den letzten Ruheplatz des braven Robin Hood zu bezeichnen; derselbe trägt folgende Inschrift:

Es ruhet unter diesem Stein
Robert, Graf Huntingdon's Gebein;
Kein Bogenichüt war je so gut,
Das Volk benannt' ihn „Robin Hood“.
Nicht stolz're Mannen sah Engeland,
Als Robin Hood und seine Band.

Dreiundzwanzigstes Kapitel.

Aus den Manuscripten, welche über die gerichtlichen Untersuchungen jener Zeit Auskunft ertheilen, erfährt man, daß Moritz von Brach über die See flüchtete und Dienste beim König Philipp von Frankreich nahm, während Philipp von Malvoisin und sein Bruder Albert, der Präceptor von Templestowe, hingerichtet wurden; Waldemar Fitzurse, die Seele der Verschwörung, kam mit der Verbannung davon und Prinz Johann, für welchen die Verschwörung unternommen wurde, erhielt nicht einmal Vorwürfe von seinem gutmüthigen Bruder.

Die Malvoisins hatten ihren Tod übrigens durch manche Grausamkeit, Falschheit und Tyrannei verdient, und Niemand beklagte deshalb ihr Schicksal. —

Kurze Zeit nach dem gerichtlichen Zweikampf erhielt Cedric der Sachse eine Aufforderung, am Hofe zu erscheinen, welcher zu York gehalten wurde, um die durch den Ehrgeiz des Prinzen aufgeregten Graffschaften zu beru-